

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	<p>November 2019</p>	<p>Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<p>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Im letzten Monat waren wir mit unseren Berichten auf unserer Homepage dank Friedi recht schnell. Deshalb zu unseren Veranstaltungen die Links.

17. Oktober, 10 bis 11 Uhr, Tummelplatz, Graz „Sozialstaats-Jenga“

Margit und Phönix waren dabei! Phönix hat auch ein Interview mit der Soziallandesrätin Kampus fürs Radio aufgezeichnet!

Weiterer Bericht mit Foto: <https://arbeitslosenvereinamsel.wordpress.com/2019/10/21/amsel-beim-sozialstaats-jenga/>

17. Oktober, ab 15 Uhr, Mariahilferplatz

„Laut gegen Armut“ der Volkshilfe, "Gemeinsam sind wir mehr" Infomeile

Andi, woldt und Margit waren am Infostand und haben viele Gespräche mit den BesucherInnen geführt. Woldt war am ganzen Platz unterwegs und hat unsere Flyer verteilt.

Weiteres: <https://arbeitslosenvereinamsel.wordpress.com/2019/10/21/laut-gegen-armut-am-17-10-2019-amsel-war-dabei/>

1.Tagung des Armutsnetzwerks Steiermark

"Der Sozialstaat sind wir alle"

29. Oktober 2019, 13:00 bis 18:00 Uhr, GrazMuseum, Sackstraße 18, 8010 Graz

Margit, woldt und Phönix waren Teil dieses Nachmittags!

Programm und in Kürze auch die Referate von Michaela Moser und Peter Stoppacher auf diesen Seiten: <http://www.armutsnetzwerk-stmk.at/tagung19>

Parlament der Ausgegrenzten organisiert von „Sichtbar werden“

Bericht über das heurige Parlament der Ausgegrenzten:

<http://www.armutskonferenz.at/news/news-2019/achtung-demuetigung-macht-krank.html>

Vorschau

Arm in Österreich

Eine Ausstellung von Akademie Graz und Caritas Steiermark

Eröffnung: Do, 7.11.2019, 19 Uhr, Museum für Geschichte, Sackstraße 16, 8010 Graz

Ausstellungsdauer: 8.11. – 15.12.2019, Öffnungszeiten Mi – So 10 – 17 Uhr

Unter der Rubrik „Gute Projekte und Ideen“ wird die AMSEL vorgestellt!

Armut, das heißt ein Leben, mit dem niemand tauschen will. Arm sein heißt, nicht mehr selbstbestimmt entscheiden zu können. Arm sein heißt, dass Krisen nicht mehr bewältigbar sind. Armut macht über die Maßen verwundbar. Armut beinhaltet aber auch das unbändige Ringen der Betroffenen um Unabhängigkeit und Lebensfreude.

Die Ausstellung zeigt, was Armut im Alltag bedeutet, insbesondere für junge und alte Menschen. Und sie gibt einen Einblick in die Geschichte der Armut.

I, Daniel Blake Filmvorführung und Diskussion

Mittwoch, 27. November 2019 von 17:30 bis 20:30

Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt Diskussion

• Margit Schapp (Arbeitslosenselbstorganisation AMSEL)

• Christian Eile

(Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung)

• Alban Knecht

(Universität Klagenfurt – IfEB / Die Armutskonferenz)

• u.a.

Moderation: Alexander Brenner

(Kärntner Netzwerk gegen Armut und soziale Ausgrenzung)

unter: <https://www.facebook.com/events/1360037867499622/>

Anmeldung zur Armutskonferenz März 2020

9. - 11. März 2020 St. Virgil / Salzburg

STIMMEN GEGEN ARMUT

Weil soziale Ungleichheit und Ausgrenzung die Demokratie gefährden

Das vorläufige Programm ist online, die Anmeldung ist ab jetzt möglich.

Download: Vorläufiges PROGRAMM (pdf)

JETZT ANMELDEN!

Alle Infos unter:

www.armutskonferenz.at/stimmen-gegen-armut

KSÖ Lehrgang „Soziale Verantwortung“ (in Wien) für 1 Person gratis

Es können die Kosten für den einjährigen ksoe-Lehrgang „Soziale Verantwortung“ für eine Person (für den Teilnahmebeitrag von Euro 3.900) übernommen werden. Inkludiert ist auch das Essen, nicht aber Fahrtspesen und Unterkünfte!

Es kann eine Person gefördert werden, die sich den Teilnahmebeitrag selbst nicht leisten kann, aber Interesse an gesellschaftlichen Alternativen hat, Werkzeuge und Wege sucht und selbst ins Tun kommen möchte, selbst eine soziale bzw. zukunftsfähige Initiative umsetzen möchte.

Mehr Infos zum Lehrgang: <https://www.ksoe.at/lsv>

Bei Interesse sendet eine E-Mail bis 13.11.2019 an: office@amsel-org.info

Der AMSEL-Tipp

Für Berechtigte der Grazer SOZIALCARD: **Weihnachtsbeihilfe** nur online bis 12.11. beantragen !!

Heizkostenzuschuss Steiermark. Frist: bis 20. Dezember 2019

Themen

Der neue AMS Algorithmus

Wir haben schon berichtet und da es Nachfragen bezüglich „Was ist dieser Algorithmus?“ gegeben hat, hat Friedi den Algorithmus auf unserer Homepage beschrieben. Die AMSEL zusammen mit anderen Arbeitslosen(vertretungen) haben mit zuständigen Stellen schon einen regen E-Mail-Verkehr getätigt, wobei bei den Antworten nicht immer die Transparenz im Vordergrund stand. Die gewonnen Erkenntnisse sind in die Beschreibung eingegangen. Einige Links zum AMS, epicenter.works, derstandard und futurezone vervollständigen unsere Beschreibung

<https://arbeitslosenvereinamsel.wordpress.com/2019/10/10/ams-algorithmus-automaten-klassifizieren-menschen/>

Wir wissen, dass diese Beschreibung ev. für einige noch immer zu lang ist und wir sind dabei eine Kurzbeschreibung von etwa einer A4-Seite zu erstellen!

Um in Sachen Datenschutz bezüglich Algorithmus

Licht in die Sache zu bringen bittet EPICENTER.WORKS um die Mithilfe der Arbeitslosen, Kunden des AMS!

Siehe: <https://arbeitslosenvereinamsel.wordpress.com/2019/10/24/ams-algorithmus-der-kampf-gegen-die-hydra/>

Veranstaltungen

Gesundheit und Leben

Worüber man "nicht" spricht...

Veranstaltungsort: Urania Graz, Burggasse 4/1, 8010 Graz

5. November Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben

Mag. Beate Kopp-Kelter, Psychotherapeutin und Erwachsenenbildnerin, FGZ Graz

19. November Die Welt der Emotionen, Intuition und Empathie

Markus Messerschmidt, MSc, Meditationstrainer

03. Dezember Plastik-Mythen

Mag. Dr. Ulrike-Maria Gelbmann, Systemwissenschaftlerin

Kosten: jeweils € 10,-, Urania-Mitglieder haben freien Eintritt

Ruhig Blut

von Eleonore Khuen-Belasi

18. November 2019, 20:00 - 21:10 Uhr, Schauspielhaus, Haus ZWEI, Hofgasse 11, Graz

Drei Frauen, drei Plastikstühle, ein Gehsteig. Agata, Aurelia und Teresa haben es sich gemütlich eingerichtet auf ihrem Beobachtungsposten mit Panoramablick auf die Stadt. Als sie jedoch Risse im Asphalt entdecken, ist es rasch aus mit der Gelassenheit und die drei erfasst ernsthaftes Unbehagen.

Unangenehme Fragen treten an die immer schneller aufbrechende Oberfläche: Was braucht es und wie viel eigene Initiative ist nötig, um die Welt, so wie sie ist, zu erhalten? Und selbst wenn jemand wirklich das Hinterteil aus dem Sessel bekommt: Was genau an dieser Welt ist überhaupt unverhandelbar, schützenswert und muss – um wirklich jeden Preis – erhalten und verteidigt werden? Ist Wandel aufhaltbar? Schließlich gehört die Einsicht, dass der, der nichts verändern will, auch das verlieren wird, was er bewahren möchte, zu den unangenehmeren Wahrheiten des menschlichen Daseins.

„ruhig Blut“ ist eine grotesk-philosophische Betrachtung gesellschaftlicher Plattentektonik, eine tragikomische Reflexion über den Status Quo und den ewigen Kreislauf von Revolution und Restauration, über Heimat, den paradoxen Zusammenhang zwischen Rückwärtsgewandtheit und Fortschrittsgläubigkeit der menschlichen Existenz. Das hochassoziative, humorvolle und im wahrsten Sinne des Wortes abgründige Stück macht augenzwinkernde Anleihen bei den Dramen Samuel Becketts und erinnert in seinem Setting an Schwabs bizarres Stück „Die Präsidentinnen“.

Vor Sonnenaufgang

von Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann

28. November 2019, 19:30 - 22:10 Uhr, Haus EINS, Schauspielhaus, Hofgasse 11, Graz

Eigentlich hat Familie Krause allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken: Der Vater hat seinen florierenden Betrieb an den Schwiegersohn weitergegeben, die älteste Tochter erwartet ihr erstes Kind; zur nahenden Niederkunft ist sogar ihre jüngere Schwester zu Besuch aufs Land gekommen. Doch in den Stunden vor dem Sonnenaufgang kommen bange Fragen auf im Hause der Krauses: Was steht uns bevor? Kann unser Wohlstand halten? Werden unsere über Jahrhunderte ausgeprägten Werte weiterbestehen? Und können wir einander überhaupt noch verstehen, mit all unseren unterschiedlichen Erwartungen an die Zukunft und an das Zusammenleben als Familie, als Gesellschaft?

Nie waren die Menschen in Westeuropa produktiver, effizienter, gesünder und wohlhabender als heute. Wissenschaft und Forschung, aber auch die großen Player der globalisierten Wirtschaft suggerieren, dass dieser Entwicklung kaum Grenzen gesetzt sein werden. Doch trotz all dem macht sich Unbehagen breit, weil eine Selbstverständlichkeit zu verschwinden droht: Verständigung jenseits von politischer Übereinstimmung. Im Angesicht des Strukturwandels der Moderne brechen Gräben auf, organisiert sich die Gesellschaft in Freund und Feind, werden keine Gemeinsamkeiten mehr gesucht, sondern es wird polemisiert oder sich ganz aus dem Weg gegangen.

Hauptmanns Familiendrama von 1889 ist für den österreichischen Autor Ewald Palmethofer, Preisträger des Retzhofer Dramapreises 2005 und inzwischen ein gefragter und viel gespielter Autor, eine ideale Vorlage für die Beschreibung der Gegenwart. Kunstvoll sprachlich verdichtet wirft Palmethofer einen so berührenden wie verstörend klaren Blick auf den Zustand einer durch die eigene Entwicklung neurotisierten Gesellschaft und zeigt, welchen Druck die rasend schnelle Veränderung der Lebensrealität und das Gefühl eigener Unzulänglichkeit heute auf die sogenannte Mittelschicht ausüben.

Arbeitslosentreff - Termine

**Mittwoch (14-tägig, gerade Wochen) 13. und 27. November 2019
von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Rotor, Volksgartenstraße 6a, 8020 Graz**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

**Donnerstag, 7. und 21. November 2019 von 21:00 bis 22:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt**

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf: www.amsel-org.info/newsletter verweisen.